

## "TOSCA" (6)

*Deutsche Oper Berlin  
Am 14. Januar 2015 – RENATE*

*Repertoire »TOSCA«  
Giacomo Puccini (1858 – 1924)*

### **Besuchs(Berichts)historie:**

*(5) Rd 27.09.2016 - StOp  
(4) Rd 28.10.2015 - StOp  
(3) Rd 15.01.2015 - DtOp  
(2) Rd 22.01.2014 - DtOp  
(1) Rd 13.11.2010 - StOp*

***Premiere in der Staatsoper im Schillertheater Berlin am 03. Oktober 2014***

***Premiere in der Staatsoper Unter den Linden Berlin am 3. März 1976***

***Premiere an der Deutschen Oper Berlin am 13. April 1969***

***Uraufführung am 14. Januar 1900 in Rom***

### **Besuchsbericht:**

Die Oper "Tosca" von Giacomo Puccini ist eines der schönsten Musikwerke des weltweiten klassischen Repertoires. Die Handlung wird von berührenden bis hin zu dramatischen Elementen getragen. Das Stück ist voller Emotionen und zieht das Publikum von Anfang bis zum Ende voll in seinen Bann. In dieser Spielzeit ist es geglückt, für die Rolle des Scarpia, Bryn Terfel zu engagieren. B. Terfel ist z. Zt. laut Meinung der Musikkritiker und auch der Zuschauer der beste Interpret für diese Partie. So durfte man wirklich gespannt sein, wie er diese Figur authentisch und doch auf seine Weise, gestalten würde. Dieser Part bietet so viel Potenzial, schauspielerisch und gesangsmäßig sowieso.

Die Inszenierung von 1969 ist nach wie vor eine der schönsten des Hauses (obwohl sie fast 50 Jahre alt ist). Hoffentlich bleibt sie noch recht lange erhalten und wird nicht durch eine neue Regiearbeit ersetzt (in dieser Richtung gab es leider nicht immer erfreuliche Neuinszenierungen, leider).

Die musikalische Leitung lag am gestrigen Abend in den Händen von Donald Runnicles. Unter seinem Dirigat spielte das Orchester der Deutschen Oper Berlin großartig auf und die Musik Puccinis wurde beeindruckend umgesetzt. Das Gesangsensemble war bis in die kleinsten Rollen optimal besetzt. Die Hauptpartien wurden von Weltklassestars gesungen.

Als Flora „Tosca“ sahen, und hörten wir Hui He und als Mario Cavaradossi, Fabio Sartori. Beide haben schon mehrfach hier am Haus erfolgreich gastiert. Auch gestern zeigten beide ihr großes Können.

Zuerst einmal, Hui He als "Tosca". Eine große Persönlichkeit mit einer starken Bühnenpräsenz. Außerdem besitzt sie eine besonders schöne Sopranstimme, rein und klar, bis in die höchsten Tonlagen. Eine grandiose Vorstellung!

Ihr zur Seite, Fabio Sartori als Cavaradossi. Er ist einer der besten Tenöre der Welt und singt an allen bedeutenden Opernhäusern. Seine eindrucksvolle Stimme weiß zu berühren und hinterlässt beim Publikum einen nachhaltigen Eindruck. Hier in "Tosca" hatte F. Sartori seinen starken Auftritt besonders mit der Arie "E lucevan le stelle/Und es blitzten die Sterne" im 3. Akt, die er gefühlvoll und wunderschön singt. Außerdem ist er ein ungemein sympathischer Sänger, der auch hier wieder eine starke Leistung erbrachte.

Nun zu der Darbietung von Bryn Terfel, als Scarpia. Allein schon seine imposante Erscheinung spricht für sich und sein Charisma ist unbeschreiblich. Seine Schauspielkunst in der Rolle ist brillant. Die fiesen und verschlagenen Charaktereigenschaften des Schurken Scarpia kommen durch seine Vorgehensweise, diese Figur Scarpia darzustellen, voll zur Geltung. Dazu kommt noch die grandiose Bassbaritonstimme von Bryn Terfel. Er ist nicht umsonst einer der besten Sänger der Welt, was er hier wieder einmal unter Beweis stellte. Eine voluminöse und ausdrucksstarke Stimme, es ist immer wieder ein Erlebnis, B. Terfel auf der Bühne zu sehen und hören. Eine Weltklassedarbietung!

Ich habe die Oper "Tosca" schon einige Male gesehen und viele Sänger in der Rolle des Scarpia, gute Interpretationen und auch schlechte, doch die gestrige Vorstellung mit B. Terfel als Scarpia war die überzeugendste Darstellung dieser Art. Der 2. Akt ist der Höhepunkt der Oper "Tosca". Die Dramatik ist in diesem Akt nicht zu überbieten, musikalisch wie handlungsmäßig, ein richtiger Krimi! Als der Akt zu Ende war, gab es frenetischen Beifall für B. Terfel und Bravorufe. Es war leider die einzige Vorstellung, die er hier an der Deutschen Oper Berlin gesungen hat. Vielleicht gelingt es der Intendanz, ihn für eine der nächsten Spielzeiten zu engagieren. Es wäre wünschenswert.

Nach Beendigung der Opernaufführung waren die Zuschauer von dem gesehenen Geschehen hellauf begeistert. Das Publikum feierte die Künstler\*innen enthusiastisch, allen voran die Hauptsolisten\*innen und das Orchester der Deutschen Oper Berlin mit seinem Dirigenten Donald Runnicles. Vor ein paar Tagen konnte man in einer Pressemitteilung in der Zeitung nachlesen, dass der Vertrag von Donald Runnicles mit der Deutschen Oper Berlin bis zum Jahr 2022 verlängert wurde. Das ist eine erfreuliche Nachricht, denn D. Runnicles ist ein ausgezeichnete Generalmusikdirektor, der die Deutsche Oper Berlin im In- und Ausland mit seinen Musikern hervorragend vertritt. Ein Aushängeschild für Berlin!

Die gestrige "Tosca" Vorstellung war wieder einmal ein Erlebnis. Weltstars der Oper verhalfen dieser Aufführung zu einem ganz besonderen Glanz. Ein Besuch der "Tosca", wenn auch in anderer Besetzung, lohnt sich immer. Es ist die Musik von G. Puccini, die ans Herz geht und die Gemüter bewegt.